

Transferstrategiekonzept ZeBUSS

Gesellschaftliche Dimension von Transfer und Transformationen im Kontext von Bildung

Transfer - Verantwortung – Handlungsfelder

Das Konzept orientiert sich an einem Verständnis von Forschung und Transfer, dass sich durch Verantwortung für Gerechtigkeit, Zusammenhalt und Solidarität in und durch Bildung auszeichnet und dabei auch die Bedingungen, Mechanismen und Formen von Ungleichheit und Exklusion sowie Ermöglichung von Transformationen im Kontext von Bildung in den Blick nimmt. Über den kooperativen Austausch mit Praxis, Gesellschaft und Politik werden entsprechende Transferprozesse und Transformationen unterstützt.

Die Transferstrategie dient der Förderung des Wissenstransfers, der Erhöhung der Sichtbarkeit der Forschung zu Bildung, Unterricht, Schule und Sozialisation und der Stärkung der Zusammenarbeit mit Akteur*innen und Institutionen aus dem Bildungsbereich, Gesellschaft, Politik, Verwaltung, Kultur, Verbänden und Wirtschaft. Um diese Ziele zu erreichen werden folgende Handlungsfelder bedient und ausgebaut:

- I. Anwendung in pädagogischen Praxisfeldern**
- II. Wissenschaftskommunikation**
- III. Wissenschaftliche Beratung von Politik, Bildungseinrichtungen und anderen Institutionen**

Kernaufgaben des ZeBUSS als eines von drei profilgebenden Forschungszentren der EUF sind Forschungsförderung, Förderung des wiss. Nachwuchses und die Vernetzung von Wissenschaftler*innen im Bereich interdisziplinärer Bildungsforschung innerhalb und außerhalb der EUF. Wissenstransfer findet im ZeBUSS vordergründig im Rahmen drittmittelfinanzierter Forschungsprojekte und entsprechender Kommunikationsaktivitäten statt. Forschungsergebnisse fließen in die Lehre, die pädagogische Praxis, die Fort- und Weiterbildung von Multiplikator*innen, aber auch in Fortbildungen sowie Entwicklung von Materialien ein. Das ZeBUSS leistet damit einen Beitrag zur Ermöglichung und Reflexion gesellschaftlicher Transformationen im Kontext von Bildung.

Umsetzung der Handlungsfelder

I. Anwendung in pädagogischen Praxisfeldern

Transfer in pädagogische Praxisfelder beinhaltet die kooperative Kommunikation von wissenschaftlichen Erkenntnissen, Methoden und Prinzipien, um pädagogische Fragen und Probleme zu lösen, Entscheidungen zu treffen oder neue Ideen zu entwickeln. Das ZeBUSS fördert und unterstützt die Entwicklung entsprechender Forschungsprojekte, welche Transferaspekte beinhalten. Am ZeBUSS sind zahlreiche Forschungsprojekte angesiedelt, die sich mit aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen. Deren Erkenntnisse werden der Öffentlichkeit in Form von Publikationen, Fort- und Weiterbildungen und Tagungen zugänglich gemacht und fließen in die universitäre Lehrer*innenbildung an der EUF ein. Erkenntnisse aus Forschungsprojekten werden zudem über die in den Projekten involvierten Praxispartner*innen in die Gesellschaft getragen bzw. in kollaborative Prozessen in Praxiskontexte übersetzt.

II. Wissenschaftskommunikation

Gute Wissenschaftskommunikation ist entscheidend, um komplexe wissenschaftliche Konzepte und Erkenntnisse für ein breites Publikum verständlich und zugänglich zu machen. Die Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse für das nicht-wissenschaftliche Publikum ist auf die Entwicklung innovativer und zeitgemäßer Formate angewiesen. Daher wird für diesen Bereich spezialisiertes Personal benötigt. Das ZeBUSS bereitet wissenschaftliche Erkenntnisse, Methoden und Prinzipien für die Wissenschaftskommunikation auf, um den Wissenstransfer in die Gesellschaft zu gewährleisten. Die Erkenntnisse werden zudem

Transferstrategiekonzept ZeBUSS

in der Regel im Rahmen der Projekte zielgruppenspezifisch aufbereitet und verbreitet. Verstärkt kommen dabei digitale Strategien und Social Media zum Einsatz.

III. Wissenschaftliche Beratung von Politik, Bildungseinrichtungen und anderen Institutionen

Die wissenschaftliche Beratung von Politik, Bildungseinrichtungen und anderen gesellschaftlichen Institutionen ist ein Prozess, der eine enge und kooperative Zusammenarbeit erfordert, um fundierte Entscheidungen zu treffen und gewinnbringende Ergebnisse für die Gesellschaft zu erzielen. Die Wissenschaftler*innen am ZeBUSS kommunizieren ihre Fachexpertise an Entscheidungsträger*innen in Politik, Bildungsinstitutionen und Gesellschaft. Darüber hinaus leisten die Wissenschaftler*innen wissenschaftliche Beratungsleistungen, die von mündlichen Stellungnahmen über schriftliche Gutachten bis hin zu Evaluationen und Prozessbegleitungen reichen.